

Schulprojekt zu den „Humanitären Prinzipien“ - Sensibilisierung im Schulunterricht

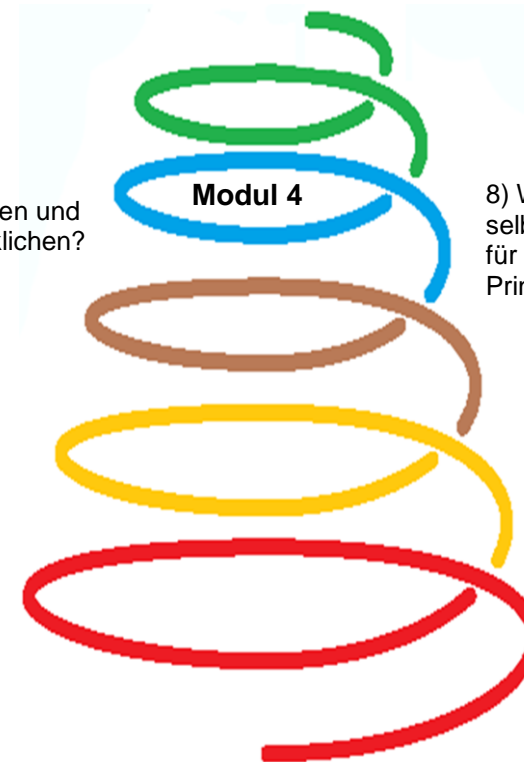
Modul 4: Von vielfältigen persönlichen Standpunkten hin zu gemeinsamen Absichten

Einleitung

Nachdem sich die Teilnehmenden im vorangehenden Modul intensiv mit den „Humanitären Prinzipien“ in der Anwendung auseinandergesetzt haben, zielt das vierte Modul auf zweierlei: Primär soll den Jugendlichen eine persönliche Orientierung und Meinungsbildung in der Thematik ermöglicht werden. Zweitens geht es auf dieser Grundlage anschliessend darum, dass sie ihren Standpunkt in einer selbst definierten Projektgruppe vertreten und für die Gruppe nutzbar machen können. Ihre vielfältigen Erfahrungen und dadurch gewonnenen Erkenntnisse aus den ersten drei Modulen führen im Idealfall zum Vorhaben, selbst einen kleinen Beitrag zur Sensibilisierung für die „Humanitären Prinzipien“ leisten zu wollen. Die im Projektverlauf gewachsene Offenheit und die gestärkte Argumentationskraft erleichtern den Teilnehmenden die Planung und Umsetzung ihres eigens gewählten und entwickelten Beitrags.

Unabhängig davon, ob diese Beiträge anderen Gruppen, Klassen oder gar einem Teil der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, steht folgendes Anliegen im Zentrum: Die jungen Menschen und ihre eigenverantwortlich erarbeiteten „Produkte“ sollen ihre verdiente Beachtung finden. Sie sollen gesehen und gehört werden.

9) Und wie kann ich/können wir meine/unsere Ideen und Absichten verwirklichen?



8) Wie kann ich/können wir selbst zur Sensibilisierung für die „Humanitären Prinzipien“ beitragen?

Schulprojekt zu den „Humanitären Prinzipien“ - Sensibilisierung im Schulunterricht

Lernziele

Wissen: Die Teilnehmenden **verstehen**, wie sie in einer Gruppe mit vielfältigen Standpunkten und Ideen zu einer gemeinsamen Absicht kommen.

Fähigkeiten und Fertigkeiten: Die Teilnehmenden **können** in einem Team **konstruktiv arbeiten** und ihre Ressourcen **zielorientiert einbringen**.

Haltung: Sie sind einerseits **bereit** dazu, von Mitschülerinnen und -schülern **zu lernen**, zudem aber auch, diese wohlwollend **zu unterstützen**.

Bezug zu übergeordneten Kompetenzmodellen

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE in Anlehnung an die „Stiftung éducation21“)

http://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf-d/HORIZONS21/BNE-Verstaendnis_komplett_2015.pdf

Das eigenständige Handeln entspricht im Konzept der „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ der angestrebten Verhaltensweise eines Menschen, der sich für Nachhaltigkeit einsetzen will. Entscheidende Aspekte dieses eigenständigen Handelns sind: Sich als Teil eines Kollektivs wahrzunehmen, respekt- und verantwortungsvoll zu agieren sowie persönliche und kollektive Handlungsspielräume zu erkennen, zu beurteilen und zu nutzen. Genau diese Ausrichtung auf Verantwortungsübernahme und persönliches sowie kollektives Handeln steht in diesem Modul im Zentrum. Dabei geht es auch darum, Meinungsverschiedenheiten und Interessenskonflikte auszuhalten und konstruktiv auszuhandeln.

Entwicklung internationaler Handlungskompetenz (Didaktik-Konzept der „Akademie für internationale Zusammenarbeit“)

http://www.giz.de/akademie/de/downloads/AIZ-Didaktikkonzept_D_150217_SCREEN.pdf

In dieser Lernsequenz wird auf das vorhandene Wissen, Können und Wollen der jungen Teilnehmenden fokussiert. Die Kompetenzorientierung und die stufengerechte Begleitung in der Projektplanung sollen Erfolgserlebnisse ermöglichen und als Folge davon die Motivation der Teilnehmenden fördern. Der Erfahrungsaustausch und das kollegiale Lernen sind diesbezüglich Schlüsselfaktoren für das Gelingen der Projektplanung. Im Didaktik-Konzept der „IZ-Akademie“ wird der Begriff „Lernen als Ko-Konstruktion“ verwendet, der in Bezug auf dieses Modul wie folgt gefasst werden kann: Die Teilnehmenden werden dazu aufgefordert, miteinander den Dialog aufzunehmen, gemeinsam zu suchen, zu experimentieren und zu überlegen und sich dabei „auf Augenhöhe“ auszutauschen. Es geht vor allem darum, Umwege über „das Denken des Gegenübers“ zuzulassen und gemeinsam zu Antworten zu kommen, die nicht schon im Voraus feststehen dürfen.